

Walter Schild

Licht verbindet

Haben Sie sich auch schon über den häßlichen Kabelverhaup geärgert, der bei der Verbindung von HiFi-Komponenten entsteht? Nicht nur das Auge wird beleidigt, auch technisch gesehen bilden lange Kabel eine Schwachstelle. Das beginnt beim Höhenkiller Kabelkapazität im Phonoanschluß und geht bis zur Antenne für „Radio Eriwan“, wenn unerwünschte Rundfunksignale damit aufgefangen werden. Mit solcher Unbill ist künftig Schluß. Die Verkabelung mit Lichtleiter kommt! Ein einziges, bleistiftminnendünnes Kunststoffkabel dient zum Anschluß von CD-Player und DAT-Recorder an den digitalen Verteiler/Verstärker, der wiederum das gewünschte Signal digital per Lichtwellenleiter zu den aktiven Boxen führt. Zukunftsmusik? Heute noch, aber morgen kann das schon Realität sein! So auch die Lichtverbindung zwischen den einzelnen HiFi-Komponenten: Ein Sender-LED im Bodenblech kommt beim Aufeinanderstapeln direkt über die Empfangsdiode der darunterliegenden Komponente zu liegen. So lassen sich HiFi-Türme ohne Kabel aufbauen. Rosa Zeiten für Ästheten brechen an!

Eine neue Regalbox von Eurosound: Capriccio

Die Zeichen stehen auf Schrumpfen – zumindest was die Abmessungen der Lautsprechergehäuse angeht. Neu im Verein der Kleinen ist die Capriccio von Eurosound. Vor allem ein Anliegen hatte man bei der Konstruktion dieses Zwerges, der 34 Zentimeter hoch, 18 Zentimeter breit und 23 Zentimeter tief ist: Die systembedingten Nachteile der kleinen Lautsprecher auszuscheiden und an das Können der großen Brüder heranzukommen.

Typische Schwachstelle ist dabei die Dynamik: Um aus den Minis mehr Baß herauszubekommen, vernachlässigt man den Wirkungsgrad. Die Folge: Bei höheren Lautstärken kommt es meist zu Verzerrungen. Durch neueste Membranmaterialien, einer speziellen Schwingspulen- und Gehäusegestaltung will Eurosound dem Ideal wieder ein Stück näher gekommen sein, einen vollwertigen Ersatz für große Boxen zu schaffen.

Attestiert werden der Capriccio unter anderem präzise Ortbarkeit, hervorragendes Impulsverhalten sowie ein hoher Wirkungsgrad. Belastbar ist sie mit 75 Watt an vier Ohm, geliefert wird sie in Palisander, Eiche, Schwarz und Weiß. Unverbindliche Preisempfehlung: 800 Mark pro Stück.

Als Zubehör für die freie Aufstellung der Capriccio bietet Eurosound auch noch einen Ständer aus resonanzarmem, schwarzlackiertem Material, inklusive Spikes. Darüber hinaus kann er auch noch mit schwingungs-dämpfendem Quarzsand gefüllt werden. Kostenpunkt dieses Zubehörs: Etwa 300 Mark pro Paar. Interessenten wenden sich an die Eurosound HiFi-Elektronik Vertriebs-gesellschaft mbH & Co KG, Postfach 1174, 5352 Zulpich; Tel.: 02252/1444.

Eine kleine Box mit großen Ansprüchen: Die Capriccio von Eurosound

HiFi zum Lernen: Saturn Hansa lädt Hersteller zu Vorträgen ein

Möchten Sie sich HiFi einmal von den Herstellern selbst erklären lassen? Eine nachahmenswerte Idee verwirklicht derzeit Saturn Hansa in München: Entwickler und Fachleute bekannter Hersteller stehen interessierten Fans Rede und Antwort. Jeweils freitags und samstags finden die Demonstrationen stündlich in einem eigenen Vorführraum statt. Die Vorträge dauern durchschnittlich eine halbe Stunde, anschließend ist Zeit für Diskussionen. Hier die Themen, die für November und Dezember geplant sind:

20./21.11.: Nakamichi: Cassettendeck-Aufbau

27./28.11.: JBL: Lautsprecher-Entwicklung

4./5.12.: JBL: Lautsprecher-Technik

11./12.12.: TSM: Lautspre-

cher-Technik und -Entwicklung

18./19.12.: Elac: Raumoptimierte Aufstellung von Lautsprechern.

Die Veranstaltung findet statt in den Verkaufsräumen von Saturn Hansa in München an der Theresienhöhe, bekannter unter dem Namen „Wies'n“ – Synonym für das Oktoberfest. Wer nähere Auskünfte zu den einzelnen Vorträgen braucht, wendet sich an die Saturn Handels GmbH, entweder in Frankfurt, Tel. 069/40501-0, oder in München, Tel. 089/510850.

Auto-HiFi von Pioneer: Alles in einem Kasten

Das sogenannte Multi-Play-CD-System CDX-M 100 für das Auto hat Pioneer für das Frühjahr 1988 angekündigt. Gemeint ist damit eine Kombination aus Tuner und Cassettengerät, dem KEX-M 700, das zugleich das Steuerzentrum für das Sechsfach-CD-Magazin JD-M 100 umfaßt. Damit sind sämtliche mögliche Quellen fürs Auto von einem Gerät aus ansteuerbar.

Der KEX-M 700 verfügt – unter anderem – über ein Full-Logic-Laufwerk, Auto-Reverse, Dolby B und C, drei Wellenbereiche, einen Quarz-PLL-Synthesizer-Tuner und das BSM, das „Best Stations Memory“, also eine automatische Speicherung der jeweils am stärksten einfallenden Sender. Darüber hinaus hat er ein doppeltes Diebstahlsicherungssystem: Zum einen den Geheim-Code und zum anderen das Quick-Release, was eine schnelle Ausbaumöglichkeit bedeutet.

Der Multi-Play-CD-Player CDX-M 100 wurde so entwickelt, daß er im Kofferraum auf dem Boden, aber auch hängend montiert werden kann. Erfolgreicherweise kommt bei ihm das Sechsfach-CD-Magazin JD-M 100 zum Einsatz – dieses Magazin paßt für sämtliche Pioneer „Multi-Play“-CD-Player für die Heimanlage. Der besondere Clou ist die Übertragbarkeit von der Heimanlage auf die Autoanlage, die durch zwei Funktionen er-

reicht: Die Veranstellung findet statt in den Verkaufsräumen von Saturn Hansa in München an der Theresienhöhe, bekannter unter dem Namen „Wies'n“ – Synonym für das Oktoberfest. Wer nähere Auskünfte zu den einzelnen Vorträgen braucht, wendet sich an die Saturn Handels GmbH, entweder in Frankfurt, Tel. 069/40501-0, oder in München, Tel. 089/510850.

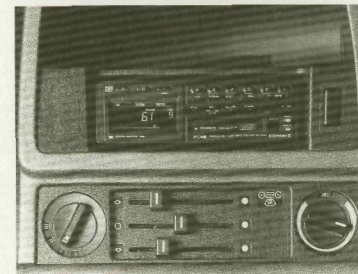
Auto-HiFi von Pioneer: Alles in einem Kasten

Das sogenannte Multi-Play-CD-System CDX-M 100 für das Auto hat Pioneer für das Frühjahr 1988 angekündigt. Gemeint ist damit eine Kombination aus Tuner und Cassettengerät, dem KEX-M 700, das zugleich das Steuerzentrum für das Sechsfach-CD-Magazin JD-M 100 umfaßt. Damit sind sämtliche mögliche Quellen fürs Auto von einem Gerät aus ansteuerbar.

Der KEX-M 700 verfügt – unter anderem – über ein Full-Logic-Laufwerk, Auto-Reverse, Dolby B und C, drei Wellenbereiche, einen Quarz-PLL-Synthesizer-Tuner und das BSM, das „Best Stations Memory“, also eine automatische Speicherung der jeweils am stärksten einfallenden Sender. Darüber hinaus hat er ein doppeltes Diebstahlsicherungssystem: Zum einen den Geheim-Code und zum anderen das Quick-Release, was eine schnelle Ausbaumöglichkeit bedeutet.

Der Multi-Play-CD-Player CDX-M 100 wurde so entwickelt, daß er im Kofferraum auf dem Boden, aber auch hängend montiert werden kann. Erfolgreicherweise kommt bei ihm das Sechsfach-CD-Magazin JD-M 100 zum Einsatz – dieses Magazin paßt für sämtliche Pioneer „Multi-Play“-CD-Player für die Heimanlage. Der besondere Clou ist die Übertragbarkeit von der Heimanlage auf die Autoanlage, die durch zwei Funktionen er-

Für ungefähr 2700 Mark wird Pioneer ab Frühjahr 1988 das „Multi-Play“-System anbieten, das einen Cassettendeck und Unterteil sowie die Steuereinheit für einen CD-Wechsler enthält. Oben der zugehörige Wechsler, der CDX-M 100, der im Kofferraum untergebracht wird.



Albrecht Gastner gehört zu denen, die sich für die Wiederbelebung der Quadrophonie stark machen. Zusammen mit Jürg Jecklin wird er am 23. November den Düsseldorfern diese Technik näher erläutern



Quadrophonie in Düsseldorf

So sehr sie auch immer wieder gesagt wurde und wird – ganz unterzuckriert ist sie vorerst noch nicht, die Quadrophonie, wie auch erst vor kurzem in Berlin von Denon demonstriert wurde. Zwei ihrer streitbarsten Verfechter, Albrecht Gastner und Jürg Jecklin, ersterer in Basel bei Sanyo als Manager für den europäischen Markt zuständig, letzterer Chiftonmeister des Schweizer Rundfunks, begeben sich erneut auf einen „Kreuzzug“: Auf Einladung der Düsseldorf-Symphoniker halten beide in der Düsseldorf-Tonhalle einen Vortrag mit dem Titel

„Mono-Stereo-Quadro“. Zur Sprache kommen Probleme der Aufnahme und Wiedergabe von Musik, dabei werden unterschiedliche Aufnahmeverfahren demonstriert. Schwergewicht des Abends sollen dann Erläuterungen und Hörbeispiele der neuartigen Möglichkeiten

der Quadrophonie sein, wobei unter anderem eine eigens für diese Veranstaltung produzierte Quadrophonie-Aufnahme eines Konzertes der Düsseldorf-Symphoniker vorgeführt wird. Der genaue Termin der Veranstaltung: Montag, 23. November, um 20.00 Uhr in der Düsseldorf-Tonhalle.

AKG

acoustics

K 141

Der Kopfhörer-Hit. Jetzt zweimal

Neu
K 141 Monitor
Gold-Design. Höchste Impulsfestigkeit. Gleiche Akustik wie das K 141-Erfolgsmodell.



Abb. K 141 Monitor

K 141:
Unter den gleich Guten mit Abstand der Günstigste. Stereoplay Rangliste 10/87

Spitzenklasse II			
AKG K 141 V C	180	12/85	
AKG K 240 V	160	4/84	
AKG K 260 V	200	12/85	
Audio Technica ATH M 7 Pro V-T	190	9/86	
Beyer DT 660 Mk II V	190	5/83	
Beyer DT 880 V C	200	5/82	
Jecklin Flog Model TS VHS	200	5/83	
Jecklin Flog Model 2 VHS	350	10/81	
MB PMB 85 VHS	300	12/85	
Nakamichi SP 7 C V-T	200	12/85	
Sennheiser HD 540 Ref K C	190	12/85	
Sennheiser Unipolar 2000 V	300	9/86	

Akustische u. Kino-Geräte GmbH
Bodenseestraße 226-230
8000 München 60
Telefon: 089/8716-0
AKG-Akustische u. Kino-Geräte GmbH mbH
Bauhofstraße 1, A-1150 Wien

